

Niederschrift über die Sitzung
am 20.06.2007

Tagungsort: Altes Rathaus, Erdgeschoss, Nowgorod Raum

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Baum

Vorsitzender

Herr Heuer

Herr Kläs

Frau Lawrenz

Herr Quennet

Frau Röder

Herr Strothmann

Herr Winkelmann

Stimmberechtigte Mitglieder der Anbieterorganisationen

Herr Beimdiek

Mitglieder der Ratsfraktionen mit beratender Stimme

Frau Brandi (CDU)

Herr Donath (SPD)

Frau Bauer (Bündnis 90/Die Grünen)

Herr Rudolf (BfB)

Stellvertretende Mitglieder

Frau Dröge

Frau Schaphaus

Herr Döblin

Herr Urbigkeit

Von der Verwaltung

Herr Ohlendorf

Herr Domnick

Frau Hermelingmeier

Herr Feix

Herr Knost

Herr Lewald

Zentraler Dienst JSW

Schwerbehindertenvertretung

Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Amt für Planung und Finanzen JSW

Arbeitplus

Amt für Planung und Finanzen JSW
(Schriftführer)

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Chancen eines sozialen Arbeitsmarktes in Bielefeld realisieren - Mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung arbeitsmarktfernen Menschen Perspektiven eröffnen Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen für die SGA-Sitzung am 05.06.2007

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Feix und Herrn Knost.

Herr Feix stellt die mit der Einladung zu dieser Sitzung versandte Mitteilung vor und begründet, weshalb der dieser Mitteilung zugrunde liegende Antrag in der gewünschten Form in Bielefeld derzeit nicht umsetzbar sei. Beigeordneter Herr Kähler habe das Thema jedoch inzwischen auf die Ebene des Bundes transportiert, wo diese Angelegenheit aufgegriffen und die Bielefelder Vorschläge in den weiteren Überlegungen berücksichtigt werden würden. Damit es vor Ort weitere zeitnahe Fortschritte gebe, habe Arbeit^{plus} ein Konzept aufgelegt, mit dem ca. 150 Förderangebote für den in der Mitteilung aufgeführten Personenkreis geschaffen würden.

Fragen von Herrn Donath, Herrn Heuer, Herrn Rudolf und Frau Röder werden nachfolgend von Herrn Knost beantwortet. Wie Herr Knost ausführt, sei mit Prowerk vereinbart worden, dass dort 30 – 35 sozialversicherungspflichtige Plätze bereitgestellt würden. Durch dieses Angebot sollen Menschen mit chronischen psychischen und physischen Beeinträchtigungen in sozialen Wirtschaftsbetrieben der von Bodelschwingschen Anstalten beschäftigt werden. Gründe, weshalb die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten weiter ansteige, seien nicht genau zu spezifizieren. Nach Erfahrungen der Vermittlungsfachkräfte würden bei einer einsetzenden wirtschaftlichen Belebung zunächst hochproduktive Beschäftigte auf dem Arbeitsmarkt vermittelt werden und erst in einem zweiten Schritt benachteiligte Personenkreise. Wie Herr Knost ferner ausführt, würden die einzelnen hier vorgestellten Angebote passgerecht auf die bestehenden Bedarfe abgestimmt werden. Der hier gewählte Ansatz, den Schwerpunkt auf Menschen mit chronischen psychischen und physischen Beeinträchtigungen zu setzen, sei deshalb gewählt worden, weil erfahrungsgemäß dieser Personenkreis besonders schwierig zu vermitteln sei.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Herrn Feix und Herrn Knost für ihre Ausführungen und kündigt an, dass sich der Beirat für Behindertenfragen genauso wie der Sozial- und Gesundheitsausschuss nach den Sommerferien 2007 mit diesem Thema weiter beschäftigen werde.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.1 - *

Zu Punkt 2.2 UN-Konvention zum Thema Menschen mit Behinderung

Vorsitzender Herr Baum informiert über die UN-Konvention und verweist auf das in dieser Sitzung verteilte Faltblatt.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.2 - *

Zu Punkt 2.3 Spiel der Aktion Mensch "Finde den Unterschied"

Vorsitzender Herr Baum informiert über das Spiel „Finde den Unterschied“ und verweist auch hierzu auf das in der Sitzung verteilte Spiel.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.3 - *

Zu Punkt 2.4 (neu) Workshop „Migration und Behinderung“

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass der Workshop „Migration und Behinderung“ in Bethel stattgefunden habe. Es müsse überlegt werden, wie weiter mit diesem Thema umgegangen werde. Eine Reaktion auf die Einladung an den Migrationsrat zu einer gemeinsamen Sitzung stehe noch aus.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.4 (neu) - *

Zu Punkt 2.5 (neu) Mamre-Schüler bei den Paralympics

Frau Brandi berichtet, dass 7 Schüler der Mamre-Schule in der Sportart Golf zu den Paralympics in Shanghai eingeladen worden seien und damit den Hauptanteil der 8-köpfigen deutschen Golfmannschaft stellen würden.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.5 (neu) - *

Zu Punkt 2.6 (neu) 30 Jahre Verein „Autismus Ostwestfalen-Lippe e. V.“

Herr Kläs informiert über die am 18./19.08.07 stattfindende Veranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des Vereins Autismus Ostwestfalen-Lippe e. V. und verweist hierzu auf den verteilten Flyer.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.6 (neu) - *

Zu Punkt 2.7 (neu) Altstadtpflasterung

Herr Strothmann berichtet über die aktuellen Entwicklungen und angedachten Maßnahmen im Zusammenhang mit Verbesserungen bei der Altstadtpflasterung.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.7 (neu) - *

Zu Punkt 2.8 (neu) Situation am Bielefelder Hauptbahnhof

Herr Strothmann berichtet über den aktuellen Stand am Bielefelder Hauptbahnhof und darüber, dass die Hinweisschilder in Blindenschrift überarbeitet worden sein. Herr Urbigkeit weist auf die bestehenden Defizite beim Übergang vom Kino „Cinemaxx“ zum Hauptbahnhof hin. Hier sollten weitere Verbesserungen erfolgen.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 2.8 (neu) - *

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 (neu) Anfrage zu den angemessenen Unterkunftskosten

Herr Winkelmann bittet die Verwaltung über den aktuellen Stand hinsichtlich der überarbeiteten Richtlinien zu den angemessenen Unterkunftskosten zu berichten.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 3.1 (neu) - *

Zu Punkt 3.2 Sachstand beim Umbau des ehemaligen Conti-Hotels
(neu)

Herr Heuer bittet die Verwaltung um eine Berichterstattung zum Stand der Planungen und zum Stand des Umbaus beim Conti-Hotel in der Schelpsheide.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 3.2 (neu) - *

Zu Punkt 4 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Herr Winkelmann berichtet aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und schlägt vor, dass die dort im Rahmen einer Berichterstattung zur Kommunalen Gesundheitskonferenz genannten Themen auch im Beirat für Behindertenfragen mitgeteilt werden sollten. Frau Dröge und Frau Lawrenz berichten aus dem Kulturausschuss bzw. aus dem Arbeitskreis Beratung und Selbsthilfe. Herr Döblin informiert über Inhalte aus dem Seniorenrat und überreicht dem Vorsitzenden Herrn Baum eine vom Seniorenrat verfasste Stellungnahme zum neuen Heimgesetz (s. **Anlage 1**). Herr Döblin und Vorsitzender Herr Baum regen an, dass sich der Beirat in einer seiner nächsten Sitzungen mit diesem Thema befassen solle. Dem stimmen die Anwesenden zu. Da Herr Kläs und Herr Winkelmann bei den letzten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses verhindert waren, berichtet Herr Lewald aus diesen Sitzungen.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 4 - *

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 5 - *

Vorsitzender Herr Baum unterbricht die Sitzung für eine Pause um 16.45 Uhr. Die Sitzung wird um 16.55 Uhr fortgesetzt.

Zu Punkt 6 Jahresbericht Teilhilfesystem "Frühförderung"

Frau Hermelingmeier verweist auf den vorliegenden Bericht und stellt die wesentlichen Eckpunkte vor. Herr Donath empfiehlt zum besseren Verständnis, im Punkt 3.1, 4. Absatz, 1. Zeile, das Wort „über“ zu streichen. Dem stimmt Frau Hermelingmeier zu.

Frau Brandi äußert sich lobend über die heutigen Angebote im Bereich der

Frühförderung und äußert ihre Besorgnis darüber, dass die Förderschulen in der derzeitigen Diskussion wieder in Frage gestellt würden. Daher schlägt sie vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen des Beirates zu behandeln. Frau Röder hält es für dringend notwendig, ein niederschwelliges und interdisziplinäres Frühförderangebot einzuführen. Sie unterstreicht, dass „interdisziplinär“ in diesem Zusammenhang auch bedeute, verschiedene Kostenträger in die Angebote einzubinden.

Nachfolgend beantwortet Frau Hermelingmeier Fragen von Frau Brandi und Frau Röder. Wie sie darlegt, könnten sich die Kindertagesstätten, sofern sich Auffälligkeiten bei Kindern ergeben würden, direkt an die Frühförderstelle beim Gesundheitsamt wenden, um hierauf aufmerksam zu machen. Darüber hinaus gebe es inzwischen auch die Initiative der Kinderärzte und Krankenkassen „Fit von klein auf“, welche mit dem ein Prüfkonzept im Rahmen der U 8- und U 9- Untersuchungen einhergehe. Diagnostische Einstufungen würden erfolgen, um differenziertere Klassifizierungen zu ermöglichen. Nach Angaben von Frau Hermelingmeier würden die 5 Antrag stellenden Träger keinen Zusammenschluss beabsichtigen.

Herr Winkelmann stellt dar, dass die Frühförderung derzeit auf bis zu 6Jährige beschränkt sei. Es sollte aber seines Erachtens darüber nachgedacht werden, die Frühförderung auch auf ältere Kinder auszuweiten. Zudem hält Herr Winkelmann verstärkte und häufigere Informationen für die Eltern für wünschenswert. Hierzu weist Frau Hermelingmeier darauf hin, dass im Rahmen der Frühförderung alle vier Wochen ein Gespräch mit den Eltern geführt werden soll. Auf Nachfrage von Herrn Winkelmann führt Frau Hermelingmeier aus, dass niemand zur Teilnahme an der Frühförderung gezwungen werden könne.

Wie Herr Beimdiek feststellt, weise die Entwicklung der Förderfälle ansteigende Fallzahlen bei Jungen aus. Es stelle sich daher die Frage, inwieweit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Fortbildungen für die besonderen Belange von Mädchen sensibilisiert werden müssten.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Frau Hermelingmeier für ihre Ausführungen und hält es für wichtig, das Thema in einer der nächsten Sitzungen weiter zu behandeln.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 6 - *

-.-.-

Zu Punkt 7 Prävention

Vorsitzender Herr Baum fragt die Anwesenden nach ihren Vorschlägen zur Behandlung dieses Themas. Herr Ohlendorf teilt mit, dass z. Zt. eine Bestandsaufnahme in der Verwaltung zu diesem Thema erfolge. Er weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang auch über eine Definition des Begriffes „Prävention“ nachgedacht werden müsse.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, die von Herrn Ohlendorf erwähnte Bestandsaufnahme abzuwarten und sich dann wieder mit diesem Thema zu beschäftigen. Die anwesenden Beiratsmitglieder sind hiermit einverstanden.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 7 - *

-.-.-

Zu Punkt 8 Änderungsvorschläge für Stadtführer für Behinderte

Vorsitzender Herr Baum bittet die Beiratsmitglieder, den Stadtführer für Behinderte auf noch vorzunehmende Änderungsvorschläge zu prüfen. Der Stadtführer soll nach Einschätzung von Vorsitzendem Herrn Baum voraussichtlich Ende des Jahres aufgelegt werden.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 8 - *

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum unterbricht die Sitzung um 17.50 Uhr für eine Pause. Die Sitzung wird um 18.00 Uhr fortgesetzt.

Zu Punkt 9 Gesamtkonzept "Schlachthof-Viertel"

Herr Beimdick stellt die Planungen und den Stand für den Bereich vor, in dem das DRK aktiv geworden ist. Wie Herr Beimdick ausführt, bestehe inzwischen ein generations- und nationalitätenübergreifendes Wohnungsangebot mit 72 Wohnungen. Durch die unterschiedlichen Mieter sei eine „bunte Mischung“ entstanden, in der sich eine über das übliche Maß hinausgehende Nachbarschaft entwickelt habe. Seitens des DRK gebe es u. a. vor Ort auch ein Servicebüro. Die in der Anfangsphase noch bestehenden teilweise erheblichen Baumängel seien mittlerweile behoben, wenngleich noch immer Baumängel zu beklagen seien. Jedoch gibt sich Herr Beimdick optimistisch, dass auch diese noch behoben werden.

Nach Angaben von Herrn Beimdick werde im Zuge der weiteren Entwicklung zum 01.07.2007 eine Kindertagesstätte eröffnet werden und würden weitere Wohnungen auch für Personen mit Hilfebedarf entstehen, die voraussichtlich im Mai 2008 bezugsfertig seien. Zudem werde es 4 frei finanzierte Wohnungen für Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrer geben.

Wie Herr Beimdick weiter ausführt, gebe es über diese bereits feststehenden Planungen hinaus weitere Ideen, um das Areal weiter zu erschließen. Jedoch werde die weitere Realisierung dieser Vorhaben derzeit noch geprüft.

Frau Röder äußert sich lobend über die entstandenen Wohnungen und die dort vorhandene Betreuung. Fragen von Herrn Baum und Herrn Urbigkeit zur Größe der Wohnungen und der entstehenden Kosten werden von Herrn Beimdick beantwortet. Herr Beimdick regt an, eine der nächsten Beiratssitzungen in den Räumlichkeiten des „Schlachthofviertels“ durchzuführen. In diesem Zusammenhang könnten auch die einzelnen Bereiche besichtigt werden. Vorsitzender Herr Baum greift diese Anregung dankend auf.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 9 - *

-.-.-

Zu Punkt 10 Berichte und Mitteilungen an die Presse

Herr Domnik teilt mit, das z. Zt. an einem Bericht über die Situation der Beschäftigten mit Behinderungen bei der Stadt Bielefeld gearbeitet werde.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 10 - *

-.-.-

**Zu Punkt 11 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand -**

Es ist über keine Beschlüsse zu berichten.

* Beirat für Behindertenfragen - 20.06.2007 - öffentlich - TOP 11 - *

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum beendet die Sitzung um 18.15 Uhr.

Bielefeld, 20.06.2007

Wolfgang Baum,
Vorsitzender

Lewald,
Schriftführer